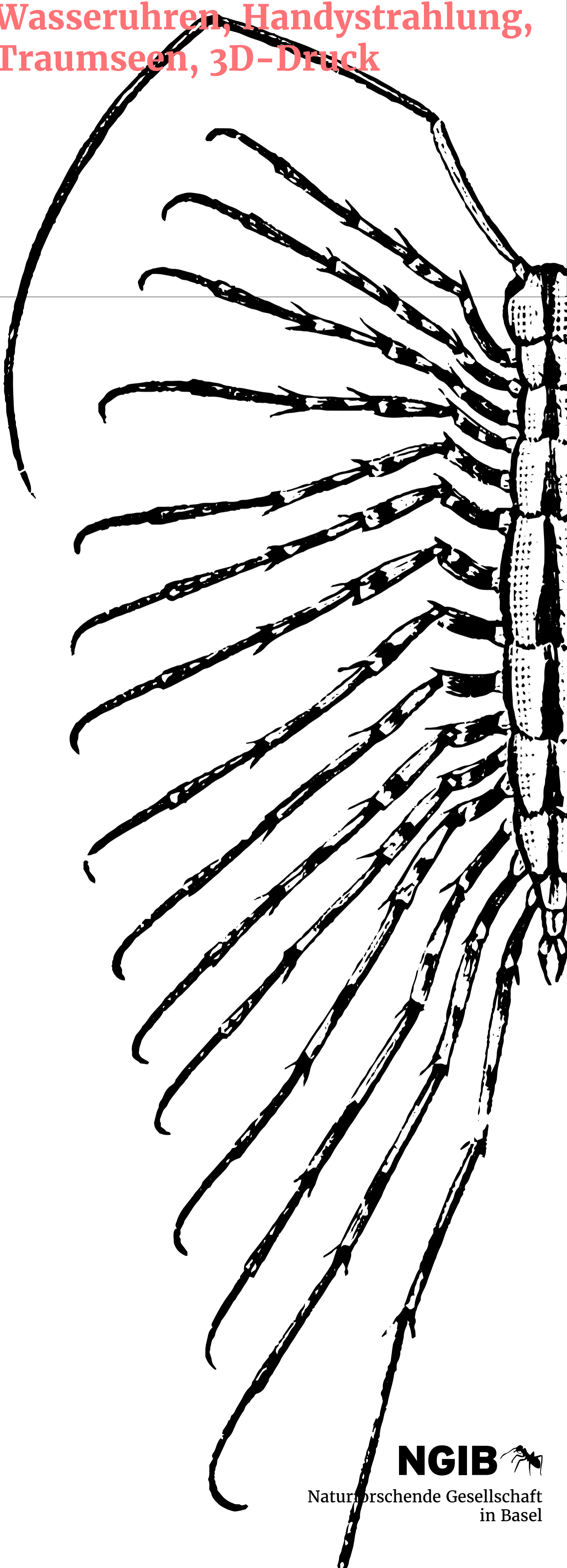


Mord, Swiss Mummy Project,
Heilmittel Menschenfleisch,
Wasseruhren, Handystrahlung,
Traumseen, 3D-Druck



NGIB 

Naturforschende Gesellschaft
in Basel

NGIB Veranstaltungen Frühjahr / Sommer 2017

Die Vorträge der NGIB finden in der Aula des Naturhistorischen Museums Basel, jeweils Donnerstags, um 18:30 statt.
Adresse: Augustinergasse 2, 4051 Basel

5. Januar

Mit der Rechtsmedizin dem Mord auf der Spur

Dr. med. Holger Wittig
Kanton Basel-Stadt,
Institut für Rechtsmedizin

Eine Leiche wird gefunden. Handelt es sich um einen natürlichen Tod oder gar um ein Verbrechen? Dr. Wittig klärt mit modernen wissenschaftlichen Methoden nicht nur aktuelle Tatbestände, sondern untersucht auch die Mumien der Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Basel.

2. Februar

Das Swiss Mummy Project: Moderne Forschung an histori- schen Mumien aus Schweizer Sammlungen

Prof. Dr. Dr. med. Frank Rühli
Institute of Evolutionary Medicine
(IEM) – Universität Zürich

Prof. Rühli präsentiert neueste Forschungsergebnisse aus dem weltweit führenden «Swiss Mummy Project» und verdeutlicht die Bedeutung der Mumienforschung für die heutige Medizin. In diesem langjährigen Projekt der Uni ZH wird in verschiedenen Gebieten zu Leben, Tod und Mumifizierung geforscht.

2. März

Mumia vera und Men- schenfleisch – ein Heilmittel gegen viele Gebrechen

Dr. Janine Kopp
Historikerin, Basel-Stadt

«Einmal Mumien-Pulver zum Gurgeln bitte!». Dr. Kopp beleuchtet die Herstellung und den Verkauf menschlicher Überreste als Arzneimittel im 16. und 17. Jahrhundert. Wie konnte der menschliche Körper zu einem Arzneimittel werden? War der Verkauf legal?

23. März

Wer hat an der Uhr gedreht? Zeitmessgeräte im Alten Ägypten

PD Dr. Rita Gautschy
Dep. Altertumswissenschaften,
Universität Basel

Ob Tag oder Nacht, unter Wasser oder am Fallschirm, analog oder digital: Moderne Uhren können überall und zu jeder Zeit genutzt werden. Dr. Gautschy zeigt die Vielfalt der altägyptischen Zeitmessgeräte, woraus diese bestanden und worüber sie ihre Nutzer informierten.



© University of Basel Kings' Valley
Project, M. Kacienik

NGIB

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel NGIB bietet regelmässige, kostenlose und öffentliche Vorträge, um die Naturwissenschaften zu fördern sowie den Sinn für Naturkunde unter den Mitbürgern zu verbreiten.

* Vortrag in Kooperation mit dem
Naturhistorischen Museum Basel

6. April

Mumien aus dem DVD-Player

Christine Fössmeier M. A.
Kunsthistorikerin und Ägyptologin,
Moosburg, Deutschland

Altägyptische Amulette projizieren Hologramme in die Luft und weisen auferstandenen Mumien den Weg zu Göttergrabstätten. Hollywood & Co. bedienen sich unserer Angstlust zur Unterhaltung. Frau Fössmeier schaut hinter unsere Faszination für das Land am Nil und seine uralten Geheimnisse.

20. April

Mythen und Fakten zu Handystrahlung und Gesundheit

Prof. Dr. Martin Röösl
Schweizerisches Tropen- und
Public Health Institute

Mythos oder Fakt? «Das Handy im Hosensack ist kein Problem.» - «Das WLAN-Netzwerk meiner Nachbarn bestrahlt mich am stärksten.». Prof. Röösl räumt mit Mythen rund um die Mobilfunkstrahlung auf und präsentiert Forschungsergebnisse und daraus ableitbare Alltagsratschläge.

4. Mai

Evolution in Darwins Traumseen: Die Buntbarsche Ostafrikas

Prof. Dr. Walter Salzburger
Universität Basel

Dank Darwin und der Gentechnologie können wir heute Artverwandtschaften aufzeigen. Die der Evolution zugrundeliegenden Mechanismen sind uns jedoch weitgehend unbekannt. Prof. Salzburger stellt neueste Forschungsergebnisse zur Evolution von Buntbarschen am Beispiel des Tanganjikasees vor.

18. Mai

3D-Drucken in Gesell- schaft und Industrie – Vom Hype zu realen Anwendungen

Dr. Ing. Andreas Kirchheim
Zentrum für Produkt- und Prozessent-
wicklung (ZPP), ZHAW Winterthur

Von iPhone-Schutzhüllen bis Handprothesen. Dr. Kirchheim zeigt anhand von Beispielen aus Architektur, Life Science, Kunst, Schmuck und Maschinenbau die Möglichkeiten aber auch die Grenzen der 3D-Drucktechnologie auf und beleuchtet ökonomische wie ökologische Aspekte.

1. Juni

Rosetta – eine Reise zum Ursprung des Lebens

Prof. Dr. Kathrin Altwegg
Physikalisches Institut, Uni Bern

12 Jahre war die Raumsonde unterwegs mit nur einem Ziel: der Komet Churyumov-Gerasimenko. Ergebnisse der Sonde ändern und vervollständigen unser Bild von der Entstehung unseres Sonnensystems. Prof. Altwegg zeigt, woher das Material stammt, aus welchem die Erde und wir selbst gebildet wurden.

Design: Howard Fosco Biberstein

sc | nat

BASF

Roche

MERCK

syngenta

NOVARTIS